

Sünde

Der neue Teil ist da^^

Von abgemeldet

Kapitel 5: Kapitel 2: Seelenzwilling Teil 3

Titel: Sünde(vorläufig)

Autor: Syaoran de Flourite(ehemals Reya)

Fandom: Sailor Moon

Rating: Adult/18

Warnungen: Yuri(Sex zwischen Frauen)/Kitsch(sap)/Drama/Romantik...

Pairing: Seiya Kou(Frau)/Usagi Tsukino

Kapitel 2-3/?

Disclaimer: Ich besitze keinerlei Rechte an der Serie "Sailor Moon". Das Copyright liegt bei Naoko Takeuchi. Ich verdiene kein Geld mit dieser Fanfiktion.

Kommentar: siehe am Ende des Kapitels

Kapitel 2: Seelenzwilling Teil 3

Sorglos und gut gelaunt war heute wohl nur eine der Mädchen und das war Minako. Sie war die erste, die Unterrichtsschluss hatte und so hatte sie beschlossen, die Zeit bis heute Abend in der allseits bekannten und von ihr so geliebten Spielhalle zu verbringen. Auch wenn sie bereits 19 Jahre alt war, war man ihrer Meinung nach nie zu alt für Videospiele. Nachdem sie sich am neuen Sailor V Spiel probiert hatte, dort aber nicht ganz so erfolgreich gewesen war, wandte sie sich ihrem Lieblingsspiel zu, dem Autorennen.

Minako Aino gehörte nicht zu denen, die Zukunftsängste plagten, nicht mehr. Früher, als Sailor V und später in ihrer Anfangsphase als Sailor Venus hatte sich das Mädchen schon gefragt, was in 10 oder 20 Jahren sein würde. Wie jeder andere Mensch hatte sie sich vor der unbekanntem Zukunft gefürchtet, doch seit dem Kampf gegen die Familie des schwarzen Mondes, wobei sie eine Reise in die Zukunft unternommen hatten, war das anders. Jetzt wusste sie welche Richtung ihr Weg einschlagen würde. Den Weg in eine friedvolle, schöne Welt, in der Bunny eine Königin sein würde, in der Minako selbst als Kriegerin in einem Palast aus Glas leben würde.

Warum also Sorgen machen? Mina hatte sich entschlossen, die freie Zeit, die ihr blieb, bis sie ihre Pflichten zu erfüllen hatte, zu genießen und Spaß zu haben. Über das

Auftauchen der Starlights freute sie sich, egal ob sie nun Männer waren oder Frauen. Was machte das schon? Sie würden Spaß haben miteinander, feiern und über alte Zeiten reden und die Party bei Rei war ein perfekter Anfang dafür...

Am Abend desselben Tages konnte Minako endlich ihren Plan auch den anderen erzählen. Die Gruppe saß in Reis Zimmer und hörte erst mal zu, was Minako alles geplant hatte.

„Und wann wollen wir es machen?“, fragte Ami, ohne dabei von einem Buch aufzusehen.

„Eigentlich schon morgen. Ich dachte, wir sollten es vor Bunnys Hochzeit machen, die ist ja schon sehr bald und morgen haben wir Samstag.“

„Ist das nicht etwas zu kurzfristig?“

„Ach was, ich habe morgen nur ein paar Stunden. Ich werde schon mal ein paar Sachen besorgen und die Starlights übernehme ich auch. Und wenn Makoto ebenfalls Schluss hat...“, Minako sah Makoto an, die ähnlich wie Ami auf Papier starrte, nur in ihrem Falle war es ein Notizblock, kein Buch und Mako schien sehr in ihren Notizen vertieft zu sein. Sie schaute keinen Moment von Block auf, auch dann nicht, als ihr Name gefallen war.

„...werden sie und ich uns ums Essen kümmern und ihr anderen kommt dazu, sobald die Uni zu Ende ist. Seht ihr, alles kein Problem.“

„Dein Wort in Buddahs Ohr.“ entgegnete Rei misstrauisch. Dekoration und Essen war eine Sache, das würde sogar klappen, aber Starlights und die Others, die sie ebenfalls einladen wollten so schnell zum Kommen zu bewegen war eine andere. Haruka, Michiru und Setsuna waren viel beschäftigte Leute, Hotaru mochte keine Partys und die Starlights....allem voran Seiya...

Wie weit waren seine oder ihre Wunden verheilt, die Bunny ihr unabsichtlich zugefügt hatte?

Rei würde es nicht wundern, wenn das Ganze ins Wasser fallen würde, aber Minako davon zu überzeugen, die Party auf einen späteren Zeitpunkt zu verschieben, wäre auch zwecklos. Mina war halt Optimistin durch und durch, da war sie Bunny sehr ähnlich. Das Einzige, was sie zu allem sagen würde, wäre: „Rei, du denkst zu negativ.“ Ja, Rei war halt kein Optimist, sondern eher Pessimist -zumindest in manchen Dingen und viele von Minakos Plänen gehörten zu diesen Dingen. Eine Party absagen zu müssen, weil die Gästen nicht kamen, würde aber keinen umbringen und daher beschloss Rei, dass es nicht gefährlich war, Minako ins offenen Messer laufen zu lassen. Und, ja, es bestand doch irgendwo die Möglichkeit das alles gut werden würde.